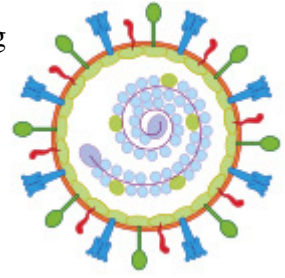


Atemwegsinfektionen beim Kalb

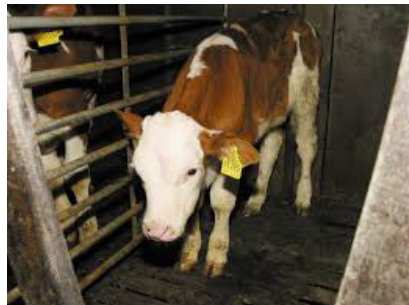
Erreger:

Es gibt eine Vielzahl an Viren & Bakterien, die beim Kalb zur Lungenentzündung führen können. Am gefürchtetsten sind virale Infektionen mit BRSV (Bovines respiratorisches Syncytialvirus) und PI3 (Parainfluenza Typ 3). Sie breiten sich in den Beständen rasant aus und führen zu schweren, dauerhaften Lungenschäden, die die Leistung der späteren Kuh deutlich mindern.



Die Kälber von heute sind die Herde von morgen.

Virale Infektionen werden häufig von Bakterien verkompliziert (Sekundärinfektion) oder aber auch primär durch sie ausgelöst. Hierzu gehören: Pasteurellen, Streptokokken, Mycoplasmen, Salmonellen, Mannheimien und viele mehr. Bei älteren Tieren muss auch eine parasitäre Ursache in Betracht gezogen werden.



Umwelt / Aufstallung:

Wegbereiter für Infektionen können Schädigungen der Lunge durch Umweltfaktoren sein.

Hierzu gehört an erster Stelle ein erhöhter Ammoniakgehalt im Stallklima, des Weiteren Zugluft, Feuchtigkeit und Schimmel (Umgebung/Einstreu/Futter).

Therapie:

Viren lassen sich medikamentell kaum beeinflussen. Zwar können Palliativmaßnahmen ergriffen und einer bakteriellen Sekundärinfektion vorgebeugt werden, dennoch ist der Erfolg der Therapie oft unbefriedigend. Bakterielle Infektionen hingegen können antibiotisch gut therapiert werden. Sollte es zu vermehrten Infektionen kommen, ist eine Erregerbestimmung unumgänglich.



Prophylaxe:

Impfungen sind eine der vorbeugenden Maßnahmen gegen virale Infektionen. In verschiedenen Impfschemata (Mutterschutz/ intranasal/ intramuskulär) kann zum Beispiel gegen BRSV und PI3 geimpft werden. Aber auch Impfstoffe gegen bakterielle Erreger sind verfügbar. Nichts desto Trotz kann eine Impfung niemals Fehler in der Haltung korrigieren! Auch ein gutes Kolostrum-Management ist bei der AWI-Prophylaxe von entscheidender Bedeutung.



Durchfallerkrankungen des Kalbes

Prinzipiell unterscheidet man **diätetische (ernährungsbedingte)** und **infektiöse** Durchfälle. Erstere entstehen zumeist bei Tränke-/ Futterumstellung, durch zu große Tränkemengen oder die falsche -temperatur. Dementsprechend gilt es sich hier immer wieder zu kontrollieren und den Ablauf zu optimieren (z.B. Milchtaxi, einfache Möglichkeiten zum Abwiegen/-messen). Milch mit erhöhter Zellzahl oder gar Hemmstoffmilch ist kein Futtermittel!



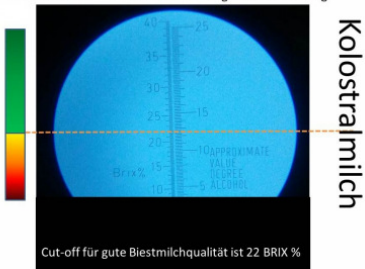
Infektiöse Ursachen kommen häufig „nicht allein“. Einzeller können Wegbereiter für Bakterien sein, Viren für Einzeller oder Bakterien. Es gibt kaum einen einfacheren und gleichzeitig sinnvolleren Weg als die Kotprobe, um herauszufinden, welche Erreger die eigenen Kälber befallen. Hier die häufigsten Verursacher :

Erreger	Art	Testmethode	Prophylaxe/ Therapie	Altersgruppen
Rota- /Coronaviren	Viren	Schnelltest	Mutterschutzimpfung	Neugeborene
E-Coli	Bakterien	Schnelltest / externes Labor	Mutterschutzimpfung / antibiotische Therapie	Neugeborene
Clostridien	Bakterien	externes Labor	Impfung / antibiotische Therapie	alle Altersklassen
Salmonellen	Bakterien	externes Labor (Anzeigepflicht!!!)	Impfung / Sanierung	meist ab der 2. Lebenswoche
Cryptosporidien	Parasiten	Schnelltest / Laboruntersuchung	orale Therapie mit Halofuginon	meist. 2./3. Lebenswoche
Kokzidien	Parasiten	Laboruntersuchung	orale Therapie mit Toltrazuril	ab der 4. Lebenswoche

Kolostrum - die beste Medizin ist umsonst!

Die Mutterschutzimpfung wird in der Trockenstehphase vorgenommen. Die von der Kuh gebildeten Antikörper reichern sich – wie auch andere Antikörper gegen betriebsspezifische Keime - in der Biestmilch an und werden vom Kalb in den ersten Lebensstunden aufgenommen. Ohne eine gesicherte Kolostrumaufnahme ist eine Mutterschutzimpfung sinnlos.

BRIX-Refraktometer Kolostrum-Proteingehalt Bestimmung



Die Qualität der Biestmilch lässt sich schnell und einfach testen

Kotprobenschnelltest

Die Menge macht das Gift

Durchfallerreger findet man auf jedem Betrieb. Sie führen erst dann zu Problemen, wenn sie durch mangelnde Hygiene massenhaft auftreten oder auf (immun-)geschwächte Tiere treffen. Denken Sie an Sauberkeit in der Aufstallung, IM Tränkebehälter und an den Geräten, die Sie zum Milch ansetzen verwenden. Bei der Stalldesinfektion sollte beachtet werden, dass nicht alle Erreger von jedem Desinfektionsmittel abgetötet werden. – **Kennen Sie ihre Gegner?!**

Kälber, die an einem Vitamin- oder Mineralstoffmangel leiden, schlecht aufgestallt sind oder minderwertige Milch bekommen sind anfälliger.